

## KARLSTADT

### Flut von Ideen fürs Freibad

Vier Architekten erläuterten dem Karlstadter Bauausschuss ihre Entwürfe



Foto: Karlheinz Haase

**Die Tage sind gezählt: Noch stehen die bisherigen Gebäude mit dem Rondello, der Dachterrasse, den Umkleiden und anderen Funktionen. Im kommenden Winter sollen sie völlig neu errichtet werden.**

Zu welchem der im Karlstadter Bauausschuss vorgestellten Konzepte die Stadträte tendieren, das berieten die in diesem Ausschuss vertretenen Stadträte hinter verschlossenen Türen. Es gehe dabei auch um Persönliches der beteiligten Architekten, begründet Bürgermeister Paul Kruck die Nichtöffentlichkeit. Auch nach der Sitzung wollte er nicht verkünden, welche Variante der Bauausschuss dem Stadtrat empfiehlt. Das passe nicht zum Procedere dieser Entscheidungsfindung.

Vier Architekturbüros hatten im öffentlichen Sitzungsteil ihre Ideen vorgestellt: Heßdörfer und Seifert, Werner Haase, Gruber und Hettiger (alle Karlstadt) sowie Richter und Rausenberger (Gerlingen).

Allen gemeinsam ist, dass sie die Funktionsgebäude langgestreckt anordnen und dass das Gastronomiegebäude auch künftig etwa dort steht, wo heute das Aqua Rondello ist. Das Wasserwirtschaftsamt erlaubt keine quer stehenden Gebäuderiegel, damit das Hochwasser möglichst ungehindert abfließen kann. Und das Gastronomiegebäude muss sowohl den Campingplatz als auch das Freibad bedienen können.

### **Erinnerung ans Rondello**

Marcus Seifert stellte eine Lösung vor, bei der der Eingang etwa an der Stelle des heutigen Rondellos liegt. An dieses soll ein aufgeständertes Runddach erinnern. Wo jetzt die Container des Campingplatzes sind, soll ein kleiner Vorplatz entstehen.

Neu gebaut werden soll ein rechteckiges Gastronomiegebäude, das zur Seite des Campingplatzes hin die Sanitäreanlagen für die Camper enthält und zur Freibadseite hin den Kiosk. Die Camper hätten dann einen Freisitz zwischen diesem Gebäude und dem Planschbecken, während für die Badbesucher Sitzgelegenheiten auf der Badseite sind. Zu verhandeln wäre noch mit dem Wasserwirtschaftsamt, da das Kioskgebäude die erlaubte Breite überschreitet, so Seifert.

Die Reihenfolge im langgezogenen Funktionsgebäude wäre prinzipiell wie bisher: Bademeister, Umkleiden, Technik. Da Heßdörfer und Seifert eine sehr schlanke Bauweise gewählt haben, würde zwischen den Umkleiden und den Becken eine Aktionsfläche entstehen. In der Mitte sollen die Umkleiden für Behinderte sowie Eltern mit Kindern angeordnet werden, rechts und links davon die Damen- und Herrenumkleiden. Die Dachterrasse würde zusätzliche Aufenthaltsflächen bieten. Eine moderne Struktur ist architektonisches Kennzeichen dieses Entwurfs.

### **Wärme für die Umkleiden**

Werner Haase schlägt vor, an mehreren Stellen transluzente Dächer anzubringen, die Wetterschutz bieten und gleichzeitig Strom erzeugen. So könnte das Bad am Ende CO<sub>2</sub>-neutral mit Strom versorgt werden. Das Alleinstellungsmerkmal des Bades mit seinem warmen Wasser sollte weiter ausgebaut werden durch warme Duschen, warme Umkleiden mit Deckenstrahlern sowie regengeschützte Ablagemöglichkeiten für Handtücher. Generell sollten die Umkleidekabinen größer werden, sodass auch ein Erwachsener mit zwei kleinen Kindern hineinpasst. Denkbar wären auch eigene Spinde im Warmbereich – gegen einen kleinen Aufpreis für die Interessierten.

Der Campingplatz soll eine eigene Zugangskontrolle bekommen, während der Haupteingang etwas weiter nach Süden verlagert werden könnte. Man könnte auch über einen abgeschlossenen Fahrradparkplatz für hochwertige Räder nachdenken.

Das Rondello würde Haase etwas zum Planschbecken verschieben und im Westen einen schmalen Küchenanbau angliedern. Das Rondello selbst würde innen einige Sitzplätze bieten. Nach Betriebsschluss des Bads soll nur außerhalb des Drehkreuzes für die Campinggäste bewirtet werden.

Karl Gruber würde das Rondello entfernen und stattdessen insgesamt mit vielen Rundungen arbeiten, am markantesten beim künftigen Kombigebäude für Gastronomie und die Camping-Sanitäranlagen. Letztere wären entlang des Baggertswegs angeordnet, während der begehbare Kiosk nach Westen zeigt. Das größtenteils nur 9,50 Meter breite Funktionsgebäude würde sich dort mit einer Schräge auf 12,50 Meter verbreitern und ähnelt dann einem Schiffsbug. Die Sitzgelegenheiten sollten getrennt sein in die für Campinggäste und die für Badegäste, wobei das auch durch einen mobilen Zaun verschoben werden könnte.

### **Dächer wie Sonnenschirme**

Über dem Eingang, der an der bisherigen Stelle platziert würde, sieht der Entwurf ein rundes, aufgeständertes Dach vor. Südlich davon würde die Dachterrasse anschließen, bei der wiederum Oberlichter von runden, sonnenschirmartigen Dächern geschützt würden. Oben auf der Terrasse würde eine Mauer diese zum Baggertsweg hin abschirmen.

Vor den Umkleiden Richtung Schwimmbecken könnte unter einem Vordach eine unbeheizte Wärmezone mit Glasfassade zu den Becken hin gebaut werden, die durch den Wetterschutz und die Sonneneinstrahlung etwas temperiert wäre.

### **Bäume durchdringen Sonnendeck**

Gerhard Richter sagte, in Karlstadt würden im Verhältnis zur Wasserfläche 4000 Quadratmeter Liegewiese fehlen. Daher schlägt er vor, ein Sonnendeck mit einer Größe von 760 Quadratmetern und einem Boden aus einer Holz-Kunststoffmischung zu errichten. An vier Stellen lässt er dabei durch kreisrunde Löcher Ahornblättrige Platanen hindurchwachsen. Auch sollten hier oben Lagerräume errichtet werden für Liegen oder Wände, die bei drohendem Hochwasser schnell abgebaut werden müssen.

Er würde das Rondello komplett in seiner jetzigen Form erhalten, dieses auf den Rohbau zurückbauen und dann neu ausstatten. Die Dachscheibe sei makellos in Ordnung. Er schlägt ähnlich wie Gruber eine Trennung der Außenbestuhlung in einen Bereich für Camper und einen für Badegäste vor. Die Sanitäreanlagen für die Camper wären nach seinem Entwurf wieder an derselben Stelle wie bisher.

In L-förmigen Gebäudeteilen würde Richter die Sammelumkleiden, Duschen und Toiletten unterbringen. Die Einzelumkleiden sind dabei im Zentrum und werden von den L-Formen umringt.

### **Karlheinz Haase**